

## Kantonsratssitzung vom 02.12.2019

### Traktandum 0200.725 Regierungsprogramm 2020-2023

Geschätzte Frau Kantonsratspräsidentin  
Geschätzter Herr Landammann  
Geschätzte Damen und Herren des Regierungs- und Kantonsrats

Die FDP-Fraktion hat sich eingehend mit dem vorliegenden Regierungsprogramm 20-23 auseinandergesetzt, verdankt die Arbeit und anerkennt die lesefreundliche Aufmachung in vernünftigem Umfang. Die Fokussierung des Regierungsprogramms auf nicht mehr als eine 'Hand voll' Schwerpunktthemen, ergänzt durch messbare Ziele verleiht dem Regierungsprogramm den notwendigen Handlungs- und Umsetzungsdruck.

Was den Inhalt und die Aussagen anbelangt, ist sich die FDP-Fraktion durchaus bewusst, dass aus so einem Regierungsprogramm aus Sicht des Lesers beinahe alles interpretiert werden kann und aus Sicht des Verfassers beinahe alles impliziert werden kann. Was aber schlussendlich wirklich zählt, ist unser Handeln!

Mit der Kernbotschaft bzw. der so prominent formulierten Vision 2030, zum bevorzugten Wohnkanton Nr.1 der Ostschweiz zu avancieren, kann sich die FDP-Fraktion nicht wirklich identifizieren. Wir meinen, dass die Vision 'Wohnen', aus Sicht unserer meisten Gemeinden wenig Sinn macht. Das Wohnen ist grundsätzlich etwas 'Passives' und die FDP-Fraktion vertritt die Meinung, dass sich unser Kanton gut daran täte, das Aktive (Aktives Handeln) ins Zentrum zu stellen und sich an den wirklichen Stärken unseres Kantons zu orientieren. Dabei ist eine dieser Stärken zweifellos von je her unsere Schaffens- und Innovationskraft, die sich ja in unserem Kanton in unserem starken volkswirtschaftlichen Fundament – dem 1. Sektor mit unserer Land- und Forstwirtschaft mit 6% (dem doppelten gegenüber dem gesamtschweizerischen Durchschnitt) oder von Gewerbe und Industrie mit 29% (8% über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt) manifestiert. Nun einfach die Wirtschaft ins Zentrum des Regierungsprogramms zu stellen, steht nicht im Raum. Die Wirtschaft jedoch gerade ganz auszublenden, ist für die FDP-Fraktion nicht nachvollziehbar und ist wohl eine verpasste Chance.

Natürlich geht es nicht darum, die Wirtschaft auf Händen zu tragen oder in irgendeiner Form zu bevorteilen. Viel eher geht es darum, die Vorteile unseres überblickbaren Kantons zu nutzen und unsere Wirtschaft (Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie) durch schlanke Strukturen, schnelle Entscheide, unbürokratisches Handeln, sinnvolle Gesetze etc. in ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu unterstützen. Nur aufbauend auf ein stabiles volkswirtschaftliches Fundament, wird sich unser Kanton gesund weiterentwickeln können. Also tragen wir doch Sorge dazu und bringen dies auch zum Ausdruck!

Neben dem fehlenden Einbezug der Wirtschaft, vermisst die FDP-Fraktion im neuen Regierungsprogramm auch ein klares Bekenntnis zu einer offenen Haltung hinsichtlich der Zusammenarbeit mit unseren Nachbarkantonen. Dabei denkt die FDP-Fraktion an die vielen standortübergreifenden Themen wie z.B. unserer Verkehrsanbindung, der Hochschulbildung und insbesondere auch an unser Gesundheitswesen. Eine enge regionale, gegenseitige Zusammenarbeit ist und wird wohl für eine gesunde Weiterentwicklung auch im Rahmen unserer Ausrichtung unabdingbar sein.

Bzgl. der einzelnen Ziele, wie z.B. beim Schwerpunkt Umwelt, so ist natürlich auch die FDP-Fraktion immer für ambitionierte Ziele. Sie betont aber, dass der Kanton oder Staat nur bedingt auf deren Umsetzung Einfluss nehmen kann und aktives Handeln jedes Einzelnen sowie Eigenverantwortung wohl am Nachhaltigsten und Effektivsten sind.

Zusammenfassend ist es der FDP-Fraktion wichtig zu betonen, dass das neue Regierungsprogramm über alles gesehen gut ausgewogene Schwerpunkte und wertvolle Ansätze beinhaltet, sie sich jedoch eine insgesamt integralere Betrachtung gewünscht hätte, welche klar und ohne Interpretationsspielraum zum Ausdruck bringt, dass wir uns als aktiver, offener Kanton und als Teil unserer Region Ostschweiz positionieren und vor allem auch danach handeln wollen.

Mit diesem Vorbehalt, nimmt die FDP-Fraktion das vorliegende Regierungsprogramm zur Kenntnis und bedankt sich nochmals bei allen Beteiligten für die geleistete Arbeit.

Urs Alder, Teufen  
Kantonsrat FDP.Die Liberalen